

Peine

DER KONTAKT ZU IHRER ZEITUNG

Haben Sie Ihre Zeitung nicht bekommen? ☎ 0800/0 77 11 88 40*
 Haben Sie eine Mitteilung für die Redaktion? ☎ 0 51 71/70 06 40
 Möchten Sie eine Anzeige aufgeben? ☎ 0800/077 11 88 41*
 Möchten Sie Eintrittskarten kaufen? ☎ 05 31/166 06
 (*kostenlos)

In der Friedrichstraße wird gebaut

Peine Die Arbeiten dauern bis Oktober.

Zu Verkehrsbehinderungen kann es auf der Friedrichstraße in Peine ab Samstag, 26. September, kommen. Wie die Stadtverwaltung mitteilt, erhält die Straße eine neue Asphalttragschicht. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis kommenden Donnerstag dauern.

Ebenfalls zu Behinderungen kann es im Bereich Feldstraße und Braunschweiger Straße in Höhe der Friedrichstraße kommen – hier wird die Fahrbahn verengt. Stundenweise soll der Verkehr in der Feldstraße in Höhe der Friedrichstraße auf eine Fahrspur je Richtung beschränkt werden. In der Braunschweiger Straße wird stundenweise die Parkbucht gegenüber der Einmündung Friedrichstraße als Fahrspur genutzt. Die Fußgänger werden sowohl an der Feldstraße, als auch an der Braunschweiger Straße, auf den der Friedrichstraße gegenüberliegenden Gehweg geleitet.

Halteverbotschilder in den betreffenden Abschnitten der Feldstraße und der Braunschweiger Straße seien bereits aufgestellt. Der gesamte Ausbau der Friedrichstraße werde wohl bis Ende Oktober abgeschlossen sein.



Die Show vom Circus-Busch. Foto: Zirkus

Circus Busch gastiert in Peine

Peine. Jede Menge Akrobatik – das verspricht die Ankündigung des „Circus Busch – das Original“, der von Donnerstag, 1. Oktober, bis Montag, 5. Oktober, in Peine gastiert. Das Motto der Zirkusshows lautet: „Schwerelos durch Raum und Zeit“. Neben jeder Menge Akrobatik erwartet die Zuschauer eine Show mit zwei indischen Elefanten sowie Pferden in einer Choreografie der „Spanischen hohen Schule“. Auch ehemalige Straßenhunde werden auftreten.

Der Zirkus gastiert auf dem Friedrich-Ebert-Platz in Peine. Die Premiere findet am kommenden Donnerstag um 19 Uhr statt. Der Eintrittspreis beträgt für die Premiere zehn Euro. Die weiteren Veranstaltungen finden am Freitag und Samstag jeweils um 16 Uhr, am Sonntag um 11 Uhr und Montag um 15 Uhr statt.

Der Circus Busch plane außerdem, 50 Freikarten an den Peiner Bürgermeister Michael Kessler zu übergeben, damit dieser die Karten an bedürftige Bürger weiterverteilen könne. red

Bürgermeister kritisiert Bund

Peine Der Rat der Stadt bewilligt Millionen für den Bau neuer Flüchtlingsunterkünfte.

Von Harald Meyer

Die Integration von Flüchtlingen – sie ist für Peines Bürgermeister Michael Kessler eine Herzensangelegenheit. Am Donnerstag im Rat der Stadt ist das wieder deutlich geworden, als der Sozialdemokrat Tacheles zur Flüchtlingssituation geredet hat – dafür gibt es parteiübergreifend Beifall.

Mit der Flüchtlingsrunde am Donnerstag auf Bundesebene verbindet Kessler die Hoffnung, dass „die schleppende Handlungsweise des Bundes in der Flüchtlingsfrage dem Ende zugeht“. Es seien zu viele Monate ins Land gegangen, in denen das Bundes-Innenministerium die Brisanz der Lage nicht erkannt habe. „Das hat uns Kommunen viel Geld gekostet“, ärgert sich der Bürgermeister.

Kessler bemängelt, dass „wir immer noch in hohem Maß Flüchtlinge aus ‚sicheren Herkunftsländern‘ bekommen, die gar nicht erst auf die Kommunen verteilt werden dürften“. Und weiter: „Wenn die Kommunen genauso langsam arbeiten würden wie das Bundes-Innenministerium und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, wäre vor Ort das nackte Chaos ausgebrochen. Von uns verlangt man, dass wir von heute auf Morgen Hunderte von Flüchtlingen adäquat unterbringen, man selbst lässt sich Zeit.“

Kessler fordert: „Die Geschwindigkeit der Asylverfahren muss dramatisch kürzer werden.“ Und es dürfe keine Verteilung mehr von Flüchtlingen auf Kommunen geben, solange sie nicht als Asylbewerber anerkannt seien.

Ohne Diskussion hat der Rat knapp zwei Millionen Euro für den Bau einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge (100 Plätze) im Lehmkuhlenweg 27 in Peine –



Auf dem Gelände Lehmkuhlenweg 27 in Peine soll ein zweites Flüchtlingsheim gebaut werden.

Foto: Henrik Bode

ben einem bestehenden Flüchtlingsheim gebilligt. Für eine spätere Erweiterung (70 Plätze) dieses Neubaus können zudem bis zu 1,2 Millionen Euro fließen.

Wohnbaugelände in Essinghausen

Für die Fortsetzung des Neubaugebiets Nordblick in Essinghausen mit 16 Wohnbauplätzen stellt die Verwaltung den Bebauungsplan auf: Das hat der Rat gegen die Stimmen der Grünen und von Hartwig Klufmann (GUB) entschieden. Die Stadt möge lieber Leerstände und Baulücken nutzen, anstatt dieses Baugelände auszuweisen, forderte Elke Kentner (Grüne) vergeblich. Mit den neuen Baugeländen vergrößere sich das Kanalnetz, das eine gleichbleibende oder gar sinkende Bevölkerungszahl zu bezahlen habe.

Ingo Reinhardt (CDU) und Michael Ramm (SPD) verwiesen hingegen auf Untersuchungen, wonach es in Essinghausen Baulücken nur in privater Hand und praktisch keine Leerstände gebe –

das Baugelände sei erforderlich, um den Bedarf zu decken. Karl-Heinrich Belte (PB) ergänzte: „Wer in Essinghausen bauen will, von dem können wir nicht erwarten, dass er nach Schmedenstedt geht.“

Jägerstraße wird ausgebaut

Gegen die CDU und PB sprach sich der Rat für den Ausbau der Jägerstraße in Peine: Diese „Anliegerstraße“ werde „mit dem Standard einer Ortsdurchfahrt“ ausgebaut, so dass sie mehr als 20 000 Euro teurer werde, monierte Reinhardt. Erster Stadtrat Hans-Jürgen Tarrey hielt dagegen: Mit dem geplanten Ausbau sei die Jägerstraße „langlebig“, was die Mehrkosten rechtfertige.



„Im Interesse der Flüchtlinge dürfen wir es nicht riskieren, dass es zur Missstimmung kommt.“

Michael Kessler, Bürgermeister der Stadt Peine.

FLÜCHTLINGSZAHLEN

Im August haben laut Kreisverwaltung 824 Flüchtlinge im Landkreis Peine gelebt (aktuellste Zahlen): Vechelde 66; Wendeburg 48; Lengede 68; Edemissen 64; Ilsede 122; Stadt Peine 397; Hohenhameln 59.

Bis Ende Januar 2016 sind laut Kreisverwaltung noch 911 Flüchtlinge aufzunehmen: Vechelde 114; Wendeburg 71; Lengede 89; Edemissen 86; Ilsede 149; Stadt Peine 339; Hohenhameln 63.

Reden Sie mit!

Können Sie die Kritik am Bund in der Flüchtlingsfrage nachvollziehen?

peiner-nachrichten.de

Bäckerei Seidel ist ein „Ausbildungs-Ass“

Peine Der Betrieb wird als der beste Ausbilder Deutschlands ausgezeichnet.

Von Thomas Stechert

Die Peiner Bäckerei Seidel gehört zu den besten Ausbildungsbetrieben Deutschlands 2015. Aus rund 170 Bewerbungen hat die Jury des Wettbewerbs „Ausbildungs-Ass“ in den drei Kategorien Handwerk, Industrie/Handel/Dienstleistung und Ausbildungsinitiativen die jeweils drei besten Bewerbungen ausgewählt. Die Platzierung wird allerdings erst bei der Preisverleihung am 2. November in Berlin bekanntgegeben. Die Peiner Bäckerei gehört zu den ausgezeichneten Betrieben in der Kategorie Handwerk. Das teilten die Wettbewerbsveranstalter am Donnerstag mit.

Vergeben wird der Preis von den Wirtschaftsjunioren Deutschland und den Junioren des Handwerks einmal im Jahr zusammen mit der Inter Versicherungsgruppe. Die Versicherungsgruppe fördert den Wettbewerb mit insgesamt 15 000 Euro Preisgeld. Die Schirmherrschaft hat das Bundesministerium

für Wirtschaft und Energie übernommen.

Ziel des „Ausbildungs-Ass“ ist es, herausragendes Engagement bei der Vorbereitung Jugendlicher auf das Berufsleben zu fördern und anzuerkennen. Die Jury bewertet dabei insbesondere Kreativität, Qualität und Quantität der Ausbildungsaktivitäten und -methoden.

Seidel-Geschäftsführer Andreas Höver reagierte am Donnerstag erfreut über den Wettbewerbserfolg. Die Auszeichnung bewertet er als Bestätigung der Ausbildungsarbeit – und das auf Anhieb, denn es war die erste Bewerbung. Das Motiv des Unternehmens fasst Höver in einem Leitsatz zusammen: „An erster Stelle steht der Mensch, dem wir gerne eine Chance geben.“

Nach eigenen Angaben beschäftigt das Unternehmen mit Sitz an der Woltorfer Straße und 15 Verkaufsstellen 90 Mitarbeiter, davon derzeit zwölf Auszubildende.



Jasmin Conradt (18; Meerdorf), im ersten Lehrjahr zur Bäckereifachverkäuferin, bedient einen Kunden. Seidel-Geschäftsführer Andreas Höver (Mitte) blickt ihr über die Schulter. Der Betrieb wird für seine beispielhafte Ausbildung mit einem Bundes-Preis ausgezeichnet.

Foto: Henrik Bode

Praktika und betriebliche Langzeitpraktika zur Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQJ), die noch nicht als ausbildungsreif gelten, sowie themengebundener Unterricht als Ergän-

zung zur Berufsschule und auch Nachhilfe der anderen Mitarbeiter gehören laut Höver zum Programm. Auch die Ausbilder selbst nehmen mehrfach im Jahr an Weiterbildungen teil.

GUTEN MORGEN

„Der süddeutsche Wind reicht nicht annähernd zum Drachensteigen.“



Anna Waiblinger über ihre Kindheit ohne laue Lüftchen.

Hoch oben

Meine schwäbische Kindheit war schön – bis auf ein kleines Manko: Der süddeutsche Wind reicht nicht annähernd zum Drachensteigen aus. Der Herbstspass bestand für mich daher zumeist aus Rennen, um den Drachen irgendwie in der Luft zu halten. Der Peiner Wind hingegen lässt mich hoffen! Am Samstag werde ich einen Versuch mit meinem Lenkdrachen wagen – und wieder zum Kind werden!

f t e

Diskutieren Sie unter [facebook.com/PeinerNachrichten](https://www.facebook.com/PeinerNachrichten) oder mailen Sie an anna.waiblinger@bzw.de

NACHRICHTEN

Einmündung der Straße „Horst“ ist wieder frei

Peine. Die Fahrt von der Straße Horst in den Horstweg ist wieder frei. Das teilte eine Sprecherin des Peiner Wasserverbands mit. Die Bauarbeiten zur Anbindung des Schmutzwasseranschlusses vom Erweiterungsbau des Wasserverbandes seien am Mittwoch abgeschlossen worden. Damit könne nun die Umleitung über Telgte aufgehoben werden, der Verkehr wieder wie gewohnt von beiden Seiten des Horstwegs fließen.

20-Jähriger ohne Führerschein erwischt

Peine. Ein 20-Jähriger aus Peine-Telgte wurde am Mittwoch von der Polizei auf frischer Tat ertappt, als er ohne Führerschein mit einem Audi unterwegs war. Erst vor vier Wochen zogen die Beamten den Führerschein des Mannes ein. Die Polizisten untersagten dem 20-Jährigen die Weiterfahrt. Bei einer anschließenden Polizeikontrolle stellten die Beamten außerdem fest, dass der Fahrer auch noch unter Betäubungsmittel einfluss stand.

Ladendiebstahl – Täterin flüchtet

Peine. Eine noch unbekannte Frau hat gestern in der Rossmann-Filiale in Peine, Breite Straße, einen Diebstahl begangen. Wie die Polizei mitteilt, ereignete sich die Tat am Mittwoch gegen 15 Uhr. Als ein Zeuge die Frau ansprach und festhalten wollte, riss sie sich los und flüchtete. Sie ließ dabei ihre Tasche mit dem Diebesgut zurück.

RADARKONTROLLEN

Diese Tempokontrollen hat der Landkreis Peine für diesen Freitag angekündigt.

Klein Ilsede: Breite Straße
Clauen: L 411
Edemissen: Peiner Straße.

Redaktion des Peiner Lokalteils:
 Anna K. Waiblinger